

Modulbeschreibungen Kriminologie (M.A)

Modul 1	Einführung in den Masterstudiengang <i>Introduction to the master's program</i>		M.03.xxx.010			
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	16 LP = 480 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtun gsgrad	Kontaktzei t (SWS)	Selbststudi um	Leistungs punkte
Einführung in das Masterstudium	Workshop	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Kriminologie	Ü	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Forensische Kriminologie	Ü	2	P	2 SWS	69 h	3 LP
Praxisprojekt I	Proj	1	P		120 h	4 LP
Internationale Kriminologie	Sem	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheitspflicht	-					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3 der Prüfungsordnung					
Studienleistung	-					
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Min., 70%) + Präsentation im Seminar Internationale Kriminologie (15-20 Min., 30%)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
<p>Den Studierenden soll dieses Modul der Einführung in den Masterstudiengang dienen. Das Modul 1 bildet inhaltlich damit eine Grundlage für die folgenden Module.</p> <p>Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls insbesondere in der Lage sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die zentralen Zusammenhänge der kriminologischen Grundlagen und Methoden zu erfassen und Wissen zu den relevanten Grundlagen der Kriminologie wiederzugeben. • kriminalitätstheoretische Ansätze zu erkennen, auf einen Fall bezogen anzuwenden, zueinander in Bezug zu setzen sowie zu kritisieren. • Kriminalprognosen und Instrumente der Kriminalprognostik aus erfahrungswissenschaftlicher sowie aus rechtlicher Sicht erfassen und im Hinblick auf ihren Aussagegehalt kritisch beurteilen zu können. • ein für die folgenden Module vorbereitendes Grundverständnis zu dem Spannungsfeld Empirie und Recht vorzuweisen. • sich kriminologische Forschungsfelder selbstständig oder in der Gruppe zu erarbeiten und einem Auditorium nachvollziehbar und ansprechend vorzustellen. <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • begegnen im Rahmen eines Praxis-Projektes straffälligen Menschen in direkter Interaktion bzw. gemeinsamem Handeln (für andere) und lernen so im realen Leben und im Wege von Erfahrungs- und Dienstleistungslernen die für eine professionelle Haltung erforderliche Differenzierung zwischen Person und Verhalten (im Blick auf das Gegenüber) und zwischen Verstehen und Einverständnis (im Blick auf die eigene Perspektive), • kennen die (institutionellen) Grundbedingungen der Sozialkontrolle. 						

Inhalte	
<p>Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in den Studiengang, Wiederholung und Vertiefung der kriminologischen Grundlagen sowie der Forensischen Kriminologie zur Sicherstellung eines gemeinsamen Kenntnisstandes; methodische Grundlegungen. • Aufgaben der Kriminologie sowie das (rechtliche) Interesse an kriminologischem Wissen • Grundriss zur Geschichte der Kriminologie • Grundbedingungen der empirischen Wissenschaft und Anforderungen an die kriminologische Forschung im Verhältnis zu den rechtswissenschaftlichen Methoden • Klassische Kriminalitätstheorien • Moderne Kriminalitätstheorien • Kriminalitätswirklichkeit und Kriminalitätskontrolle • Viktimologie • Desistance-Forschung • Kriminalprognostik • Praktische Teilhabe an der Straffälligenhilfe • Vergleichende Kriminologie • Transnationale Kriminalität und globale Herausforderungen in der Kriminologie • Strafrechtssysteme im Vergleich • Internationale Zusammenarbeit im Strafrecht • Migration und Kriminalität • Kulturelle Aspekte bei der kriminologischen Forschung 	
Zugangsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache und Prüfungssprache	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	16/120
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	gemäß § 26 Abs. 2 Nr. 7 HochschulG / keine
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Univ.-Prof. Dr. Dr. Brettel
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Literaturhinweise gemäß Anhang, weitere Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben

Modul 2	Rechtliche Grundlagen <i>Legal basis</i>					M.03.xxx.020
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	15 LP = 450 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtun gsgrad	Kontaktzei t (SWS)	Selbststudi um	Leistungsp unkte
Kriminologische Bezüge der Strafprozessordnung	Ü	2	P	2 SWS	69 h	3 LP
Kriminologische Bezüge des Jugendstrafrechts	Ü	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Kriminologische Bezüge des Sanktionenrechts	Ü	1	P	2 SWS	69 h	3 LP
Kriminologische Bezüge des Strafvollzugsrechts	Ü	2	P	2 SWS	69 h	3 LP
Juristische Grundlagen der Sachverständigentätigkeit	Vorl.	2	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheitspflicht	-					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3 der Prüfungsordnung					
Studienleistung	-					
Modulprüfung	Mündliche Prüfung (20 Min.) als Gruppenprüfung					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind vertraut mit den Grundzügen der Strafprozessordnung, des Jugendstrafrechts, des Sanktionenrechts und des Strafvollzugsrechts • kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen der kriminologischen Arbeit im Strafverfahren, im Jugendstrafrecht, bei der Sanktionierung und bei der Sachverständigentätigkeit • vermögen die Rechte und Pflichten der am (Jugend-)Strafverfahren Beteiligten unter kriminologischen Gesichtspunkten zu untersuchen und zu bewerten • können rechtsrelevante Phänomene mit kriminologischen Ansätzen und Theorien abgrenzen, untersuchen und anhand von Erklärungsmodellen ergründen. • vermögen die kriminologischen Einflüsse auf das Recht und die Rechtswirklichkeit zu erklären sowie anhand von kriminologischen Ansätzen und Theorien zu untersuchen und zu bewerten. • können die wissenschaftstheoretischen Unterschiede und die im Strafverfahren relevanten Schnittstellen zwischen juristischer Dogmatik und Empirie würdigen • sind in der Lage, aus dogmatischer und empirischer Perspektive zu argumentieren • kommen zu angemessenen Lösungen für Fragestellungen der forensischen Praxis 						
Inhalte						

Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen:

- Kriminologische Bezüge im Rahmen der Strafprozessordnung: Aufbau und Struktur der Strafprozessordnung (StPO), Kriminologen und Kriminologie im Strafverfahren; kriminologische Bezüge in der StPO in Form von Besonderheiten, Fallgestaltungen und Spezifika
- Struktur und Besonderheiten des Jugendstrafrechts; kriminologische Aspekte beim Umgang mit Jugenddelinquenz; jugendstrafrechtlicher Reformbedarf
- Struktur, Funktionsweise und kriminologische Bezüge des Sanktionenrechts einschließlich der (stationären) Maßregeln der §§ 63, 64, 66 StGB; kriminologische Einflussnahme auf die Ausgestaltung des Sanktionenrechts
- Struktur, Funktionsweise und kriminologische Bezüge des Strafvollzugsrechts; kriminologische Einflussnahme auf die Ausgestaltung des Strafvollzugsrechts
- Verhältnis von Recht und Empirie,
- Verhältnis von Rechts- und Tatsachenfragen
- Die Rolle der Sachverständigen im forensischen Kontext
- Anforderungen an Sachverständigengutachten und damit korrespondierende Prüfkriterien

Zugangsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	
Unterrichtssprache und Prüfungssprache	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	15/120
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	gemäß § 26 Abs. 2 Nr. 7 HochschulG / keine
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Univ.-Prof. Dr. Dr. Brettel
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	-Literaturhinweise gemäß Anhang, weitere Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben

Modul 3	Kriminologie in der Interdisziplinarität <i>Criminology in the interdisciplinary context</i>					M.03.###.030
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	14 LP = 420 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemesterb bei Studienbeginn WiSe	Verpflich- tungsgrad	Kontakt- zeit (SWS)	Selbst- studium	Leistungs- punkte
Rechtspsychologie (02.132.4220)	V	1	P	2 SWS	99 h	4 LP
Einführung in die forensische Psychiatrie (04.107.PSY007)	Sem.	1	P	1 SWS	79,5 h	3 LP
Rechtsmedizin (04.107.885)	V (dig.)	1	P	2 SWS	99h	4 LP
Rechtssoziologie	V	2	P	2 SWS	69 h	3 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheitspflicht	-					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3 der Prüfungsordnung					
Studienleistung	+ Klausur (Einführung in die forensische Psychiatrie)					
Modulprüfung	Klausur (Einführung in die Rechtspsychologie) (60 Min., 50%) + Klausur (Rechtssoziologie) (120 Min., 50%)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • verstehen grundlegende Begriffe, Konzepte sowie Forschungswege und -erkenntnisse der Rechtspsychologie, können diese wiedergeben und kritisch hinterfragen; • verstehen, wie (rechts-)psychologische Erkenntnisse auf juristische Fragestellungen angewendet werden; • verfügen über grundlegende Kenntnisse der wichtigsten Konzepte der forensischen Psychiatrie; • können rechtspsychologische sowie forensisch-psychiatrische Gutachten verstehen, analysieren und kritisch bewerten; • verstehen die Schnittstellen zwischen Psychologie bzw. Psychiatrie und Recht; • können die Rolle von psychischen Erkrankungen in kriminellen Handlungen einschätzen und reflektieren; • können die Bedeutung rechtsmedizinischer Arbeit für Empirie und Recht einschätzen • entwickeln ein kritisches Denken bezüglich der Zuverlässigkeit und Relevanz forensischer Befunde für die Aufklärung von Straftaten; • erhalten vertiefte Kenntnisse über die Wechselbeziehungen zwischen Recht, Gesellschaft und Kultur • verfügen über Kenntnisse zur Abgrenzung von Recht und Moral, zur Wirksamkeit von Recht und Rechtsanwendungen sowie zum Wandel von Recht. 						
Inhalte						
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Rechtspsychologie: Definition und Aufgaben der Rechtspsychologie, psychologische Diagnostik im rechtlichen Kontext, rechtspsychologische Gutachten (Glaubwürdigkeit, Risikoeinschätzung, Selbstbestimmung) • Einführung in die forensische Psychiatrie: Definition und Aufgaben der forensischen Psychiatrie, Diagnose und Klassifikation von psychischen Störungen im rechtlichen Kontext, Schuldunfähigkeitsbegutachtung, forensisch-psychiatrische Behandlungsansätze (z.B. im Rahmen des Maßregelvollzugs) • Rechtsmedizin: Definition und Aufgaben der Rechtsmedizin, Klinische Rechtsmedizin, Todeszeichen und Todesursachenbestimmung, Obduktionstechniken und gerichtsmedizinische Untersuchungen, Spurensicherung und forensische Toxikologie, Identifikation von Personen (z.B. DNA-Analyse), rechtsmedizinische Gutachten und deren rechtliche Bedeutung • Rechtssoziologie: allgemeiner Überblick über rechtssoziologische Begriffe, Theorien und Paradigmen, Analyse der Wechselwirkung zwischen Rechtsordnung und Gesellschaft mit Fokus auf der Entstehung und Begründung von Recht, Fragen der sozialen Funktion und Wirksamkeit von Recht sowie Vermittlung des möglichen praktischen Nutzens zwischen Rechts- und Sozialwissenschaften. 						
Zugangsvoraussetzung	Keine					
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	-					

Unterrichtssprache und Prüfungssprache	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	14/120
Häufigkeit des Angebots	jährlich
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	§ 26 Abs. 2 Nr. 7 HochschulG / keine
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Univ.-Prof. Dr. Dr. Hauke Brettel
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Literaturhinweise gemäß Anhang, weitere Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben

Modul 4	Empirie in der juristischen Praxis <i>Empiricism in legal practice</i>					M.03.xxx.040
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	10 LP = 300 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtun gsgrad	Kontaktzei t (SWS)	Selbststudi um	Leistungs punkte
Sachverständige im Strafverfahren	Vorl.	2	P	2 SWS	99 h	4 LP
Seminar Strafrecht interdisziplinär	Sem	2	P	2 SWS	159 h	6 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheitspflicht	-					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3 der Prüfungsordnung					
Studienleistung	-					
Modulprüfung	Klausur oder E-Klausur (60 Min.)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> kennen die wichtigsten Fachgebiete von Sachverständigen im Strafverfahren (anhand deren Struktur/Systematik und konkreter Fallbeispiele) sind in der Lage, in interdisziplinären Arbeitsgruppen Themen aus dem forensisch-kriminologischen Spektrum inkl. der verschiedenen Perspektiven zu erarbeiten und für Vertreter verschiedener Fachrichtungen verständlich zu präsentieren 						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> Forensische Kriminologie Forensische Psychiatrie Glaubhaftigkeitsbegutachtung Rechtsmedizin Waffenkunde Unfallanalyse Kriminalistik/Kriminaltechnik verschiedene grundsätzliche und aktuelle forensisch-kriminologische und rechtspolitische Themen und Fragestellungen 						
Zugangsvoraussetzung	-					
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	-					
Unterrichtssprache und Prüfungssprache	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch					
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	10/120					
Häufigkeit des Angebots	jährlich					
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	gemäß § 26 Abs. 2 Nr. 7 HochschulG / keine					
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Univ.-Prof. Dr. Dr. Brettel					
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-					
Sonstiges	Literaturhinweise gemäß Anhang, weitere Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben					

Modul 5	Forschung und Forschungskommunikation/ Kriminologische Fakten und ihre Kommunikation <i>Research and research communication/ Criminological facts and their communication</i>						M.03.###.050
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P						
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h						
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	2 Semester						
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtungsgrad	Kontaktzeit (SWS)	Selbststudium	Leistungspunkte	
Empirisch-kriminologische Sozialforschung	Sem	2	P	2 SWS	159 h	6 LP	
Vertiefung Kriminalitätsstatistik (deskriptive und induktive Statistik)	Sem	3	P	2 SWS	159 h	6 LP	
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:							
Anwesenheitspflicht	-						
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3 der Prüfungsordnung						
Studienleistung	-						
Modulprüfung	Hausarbeit (20 Seiten)						
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen							
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • erlernen die Grundlagen der empirisch-kriminologischen Sozialforschung, • sind in der Lage, kriminologische Fragestellungen zu reflektieren und Studienergebnisse methodenkritisch zu betrachten, • verfügen über Kenntnisse zur Ethik in der Kriminologie • können Forschungsergebnisse präsentieren und kommunizieren, • erlangen Wissen über die Zufallsvariable, Häufigkeitsverteilung, Verteilungsfunktion, Zufallsauswahlverfahren, Skalenniveaus und Darstellungsformen in der deskriptiven Statistik • verstehen die Inferenzstatistik mit parametrischen Testverfahren für unabhängige Stichprobe, verteilungsfreie Testverfahren für unabhängige Stichproben, Varianzanalyse (univariate Varianzanalyse, Kruskal/Wallis H-Test, Post-Hoc-Vergleiche) und Kausalanalyse (Regression und Korrelation). 							
Inhalte							
Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die qualitative und quantitative Sozialforschung, darunter Entwicklung von Fragebögen, und Führung von Interviews • Ethik in der Kriminologie • Forschungspräsentation und -kommunikation • kritische Bewertung der bestehenden Forschung • praktische Übungen zum Erlernen der Techniken, wie z.B. Führung narrativer Interviews, Erstellung eines quantitativen Fragebogens und Datenerhebung unter Studierenden der Universität Mainz • Vermittlung von Kenntnissen der deskriptiven und induktiven Statistik • selbstständiges Arbeiten mit Excel und der Statistiksoftware SPSS. 							
Zugangsvoraussetzung	-						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	-						
Unterrichtssprache und Prüfungssprache	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch						
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12/120						
Häufigkeit des Angebots	jährlich						
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	§ 26 Abs. 2 Nr. 7 HochschulG / keine						

Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Dr. Barbara Horten
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-
Sonstiges	Literaturhinweise gemäß Anhang, weitere Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben

Modul 6	Forensische Kriminologie: Diagnose, Prognose, Intervention <i>Forensic Criminology: Diagnosis, Prognosis, Intervention</i>					M.03.xxx.060
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	12 LP = 360 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtun gsgrad	Kontaktzei t (SWS)	Selbststudi um	Leistungs punkte
Kriminalprognostisches Praxisseminar	Sem.	3	P	3 SWS	268,5 h	10 LP
Forensisches Seminar / kriminologisches Forum	Koll.	3	P	1 SWS	49,5 h	2 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheitspflicht	-					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3 der Prüfungsordnung					
Studienleistung	-					
Modulprüfung	Seminararbeit (20-30 Seiten)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, eine kriminologische Fallanalyse einschließlich authentischer Informationsgewinnung und -vermittlung Aktenauswertung zu erstellen • können sich am Austausch zwischen universitärer Lehre und forensischer Praxis (Wissenstransfer), beteiligen • begründen durch die direkte Begegnung mit Praktikern der verschiedenen Berufsfelder ihr berufliches Netzwerk • sind in der Lage, kriminologische Themen in eigenen Präsentationen vertieft darzustellen 						
Inhalte						
<p>Die Lehrveranstaltungen umfassen die folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methode der Idealtypisch-vergleichenden Einzelfallanalyse (MIVEA) • Erhebungen und Analyse kriminologisch relevanter Informationen • Kriminologische Diagnose und daraus abgeleitete Interventionsplanung • Schriftliche Fassung und mündliche Präsentation in verschiedenen (Berichts-)Formaten • Grundlegende forensisch-kriminologische bzw. kriminalpolitische Themen • Aktuelle Bezüge kriminologischer Grundfragen 						
Zugangsvoraussetzung	Keine					
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls						
Unterrichtssprache und Prüfungssprache	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch					
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	12/120					
Häufigkeit des Angebots	jährlich					
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	gemäß § 26 Abs. 2 Nr. 7 HochschulG / keine					
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Univ.-Prof. Dr. Dr. Brettel					
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-					
Sonstiges	Literaturhinweise gemäß Anhang, weitere Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben					

Modul 7	Kriminologische Praxis <i>Criminological praxis</i>					M.03.xxx.070
Pflicht- oder Wahlpflichtmodul	P					
Leistungspunkte (LP) und Arbeitsaufwand (workload)	11 LP = 330 h					
Moduldauer (laut Studienverlaufsplan)	1 Semester					
Lehrveranstaltungen/ Lernformen	Art	Regelsemester bei Studienbeginn WiSe	Verpflichtun gsgrad	Kontaktzei t (SWS)	Selbststudi um	Leistungsp unkte
Forensisch-kriminologisches Fallseminar	Sem	3	P	2 SWS	159 h	6 LP
Praxisprojekt II	Proj.	3	P		150 h	5 LP
Um das Modul abschließen zu können sind folgende Leistungen zu erbringen:						
Anwesenheitspflicht	-					
Aktive Teilnahme	Gemäß § 5 Abs. 3 der Prüfungsordnung					
Studienleistung	-					
Modulprüfung	Präsentation im Seminar (15-20 Minuten)					
Qualifikationsziele/Lernergebnisse/Kompetenzen						
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen nach der Begegnung mit Fällen aus der Praxis gängige Instrumente für Fallanalysen zu den einschlägigen kriminologischen Fragestellungen sowie die Einsatzbereiche und Vor- bzw. Nachteile unterschiedlicher Analysemethoden, • beherrschen gängige (Berichts-)Formate, • können Analyseergebnisse in interdisziplinärer Zusammenarbeit erzielen, präsentieren und bewerten, • sind in der Lage, mit methodischen Grundfragen und verbreiteten Problemen der Fallanalyse in der (forensischen) Praxis angemessen umzugehen • begegnen im Rahmen eines Praxis-Projektes straffälligen Menschen in direkter Interaktion bzw. gemeinsamem Handeln (für andere) und lernen unter Einbeziehung der bisher im Studiengang erworbenen Kompetenzen im Wege von Erfahrungs- und Dienstleistungslernen die für eine professionelle Haltung erforderliche Differenzierung zwischen Person und Verhalten (im Blick auf das Gegenüber) und zwischen Verstehen und Einverständnis (im Blick auf die eigene Perspektive) 						
Inhalte						
<ul style="list-style-type: none"> • Formate kriminologischer Fallanalysen • praxisrelevante Analysemethoden und ihre Einsatzbereiche • Limitationen, Grundprobleme der Fallarbeit auf Ebene der Informationsgewinnung und -verwertung • Auswirkungen von (wissenschafts-)theoretischen Grundentscheidungen in der praktischen Fallarbeit • Perspektivunterschiede der juristischen und erfahrungswissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung sowie damit korrespondierende (Ziel-)Konflikte 						
Zugangsvoraussetzung	Keine					
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung für das Modul bzw. für einzelne Lehrveranstaltungen des Moduls	-					
Unterrichtssprache und Prüfungssprache	Unterrichtssprache Deutsch Prüfungssprache Deutsch					
Stellenwert der Modulnote in der Gesamtnote	11/120					
Häufigkeit des Angebots	jährlich					
Begründung der Anwesenheitspflicht Veranstaltungen	gemäß § 26 Abs. 2 Nr. 7 HochschulG / keine					
Modulbeauftragte oder Modulbeauftragter	Univ.-Prof. Dr. Dr. Brettel					
Verwendbarkeit des Moduls in anderen Studiengängen	-					
Sonstiges	Literaturhinweise gemäß Anhang, weitere Literaturhinweise werden in den Veranstaltungen gegeben					

Anhang: Literaturhinweise

Kriminologie (Modul 1, 6, 7)

Bock, Michael: Kriminologie. 5. Auflage, München: Vahlen, 2019.
Eisenberg, Ulrich; Kölbl, Ralf: Kriminologie. 8. Auflage, Tübingen: Mohr Siebeck, 2024.
Göppinger, Hans; Bock, Michael: Kriminologie 6. Auflage, München: C.H.Beck 2008.
Kunz, Karl-Ludwig; Singelnstein, Tobias: Kriminologie. Eine Grundlegung. 8. Aufl., Tübingen: utb, 2021.
Neubacher, Frank: Kriminologie. 5. Auflage, Baden-Baden: Nomos, 2023.
Meier, Bernd-Dieter: Kriminologie. 6., neu bearbeitete Auflage, München: C.H. Beck, 2021.
Dölling, Dieter; Hermann, Dieter; Laue, Christian: Kriminologie. Ein Grundriss, Berlin: Springer, 2022.

Sanktionenrecht (Modul 2)

Kett-Straub, Gabriele; Kudlich, Hans: Sanktionenrecht. 2. Auflage, München: Beck, 2021.
Meier, Bernd-Dieter: Strafrechtliche Sanktionen. 5. Auflage, Berlin: Springer, 2019.

Strafprozessordnung (Modul 2)

Roxin, Claus; Schünemann, Bernd: Strafverfahrensrecht. 30. Auflage, München: Beck, 2022.
Volk, Klaus; Engländer, Armin: Grundkurs StPO. 10. Auflage, München: Beck, 2021.
Kindhäuser, Urs; Schuhmann, Kay: Strafprozessrecht. 7. Auflage, Baden-Baden: Nomos, 2023.
Putzke, Holm; Scheinfeld, Jörg; Putzke, Christina: Strafprozessrecht. 9. Auflage, München: C.H. Beck, 2022.

Jugendstrafrecht (Modul 2)

Meier, Bernd-Dieter; Bannenberg, Britta; Höffler, Katrin: Jugendstrafrecht. 4. Auflage, München: Beck, 2019.
Ostendorf, Heribert; Drenkhahn, Kirstin: Jugendstrafrecht. 11. Auflage, Baden-Baden: Nomos, 2022.
Streng, Franz: Jugendstrafrecht. 6. Auflage, Heidelberg: C.F. Müller, 2024.

Strafvollzugsrecht (Modul 2)

Laubenthal, Klaus: Strafvollzug. 8. Auflage, Berlin u.a.: Springer, 2019.
Kaiser, Günther; Schöch, Heinz; Kinzig, Jörg: Kriminologie, Jugendstrafrecht, Strafvollzug. 10. Auflage, München: Beck, 2019.

Sachverständigentätigkeit (Modul 2 und 4)

Boetticher/Koller/Böhm/Brettel/Dölling/Höffler/Müller-Metz/Pfister/Schneider/Schöch/Wolf:
Empfehlungen für Prognosegutachten, NStZ 2019, 553 ff.
Nedopil/Endrass/Rossegger/Wolf: Prognose: Risikoeinschätzung in forensischer Psychiatrie und
Psychologie, Pabst Science Publishers, 2021
Brettel/Vogt: Ärztliche Begutachtung im Sozialrecht, 4. Aufl., ecomed Medizin 2024

Rechtspsychologie (Modul 3)

Bliesener, Dahle, Lösel (Hrsg.): Lehrbuch Rechtspsychologie, 2. Aufl., Hogrefe 2023
Bergmann/Köhler, Rechtspsychologie, 2. Aufl., Kohlhammer 2024

Psychiatrie (Modul 3)

Seifert, Dieter: Forensische Psychiatrie, Beck 2024
Müller/Nedopil, Forensische Psychiatrie, 5. Aufl., Thieme 2017
Nedopil/Endrass/Rossegger/Wolf: Prognose: Risikoeinschätzung in forensischer Psychiatrie und
Psychologie, Pabst Science Publishers, 2021
Konrad/Huchzermeier/Rasch: Forensische Psychiatrie und Psychotherapie, 5. Aufl., Kohlhammer 2019

Müller-Isberner, Rüdiger; Born, Petra; Eucker, Sabine; Eusterschulte, Beate (Hrsg.): Praxishandbuch Maßregelvollzug. Grundlagen, Konzepte und Praxis der Kriminaltherapie, 3. Aufl. Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft 2017

Rechtsmedizin (Modul 3)

Dettmeyer, Veit, Verhoff: Rechtsmedizin, 4. Aufl., Springer 2024

Madea (Hrsg.): Rechtsmedizin. Befunderhebung, Rekonstruktion, Begutachtung, 4. Aufl., Springer 2024

Herrmann, Dettmeyer, Banaschak, Thyen: Kindesmisshandlung. Medizinische Diagnostik, Intervention und rechtliche Grundlagen, 4. Aufl., Springer 2022

Birngruber, Christoph; Lasczkowski, Gabriele; Dettmeyer, Reinhard: Forensische Verletzungskunde. Rechtssichere Befunderhebung, Dokumentation und Begutachtung äußerer Verletzungsbefunde, Springer 2020

Grassberger, Türk, Yen (Hrsg.): Klinisch-forensische Medizin. Interdisziplinärer Praxisleitfaden für Ärzte, Pflegekräfte, Juristen und Betreuer von Gewaltopfer, Springer 2013

Rechts- und Kriminalsoziologie (Modul 3)

Baer, Susanne: Rechtssoziologie, 5. Aufl., Nomos 2022

Hermann, Dieter; Horten, Barbara; Pöge, Andreas (Hrsg.): Kriminalsoziologie, 2. Aufl., Nomos 2024

Corrieri, Sandro: Kriminalsoziologie, Brill, Fink 2023.

Sozialforschung (Modul 5)

Diekmann, Andreas: Empirische Sozialforschung: Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 20. Aufl., Rowohlt-Taschenbuch-Verl. 2009

Döring, Nicola: Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 6. Aufl., Springer 2023

Häder, Michael: Empirische Sozialforschung. Eine Einführung. 4. Aufl, Springer VS 2019

Guzy, Nathalie; Birkel, Christoph; Mischkowitz, Robert: Viktimisierungsbefragungen in Deutschland. Band 1. Ziele, Nutzen und Forschungsstand. Bundeskriminalamt Wiesbaden 2015

Guzy, Nathalie; Birkel, Christoph; Mischkowitz, Robert: Viktimisierungsbefragungen in Deutschland. Band 2. Methodik und Methodologie. Bundeskriminalamt Wiesbaden 2015

Statistik (Modul 5)

Leonhardt, Rainer: Lehrbuch Statistik. Einstieg und Vertiefung. Hogrefe 2022

Bortz, Jürgen; Schuster, Christof: Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler. 7. Aufl., Springer 2010

Fahrmeier, Ludwig; Heumann, Christian; Künstler, Rita; Pigeot, Iris; Tutz, Gerhard: Statistik. Der Weg zur Datenanalyse. 9. Aufl. SpringerSpektrum 2023